

Stammgast am Christinenkai



Der Eisbrecher „Stettin“ bei der Ansteuerung des Stadthafens Rostock FOTO: RFRA

ROSTOCK Wenn sein Typhon unüberhörbar auf der Warnow ertönt, kündigt es einen Stammgast an, auf den sich besonders Technikfans freuen: den Dampfeisbrecher „Stettin“. Der 52 Meter lange und 1135 Tonnen schwere Koloss ist seit 1991 trotz seiner Rauchwolken, wenn der Kessel hochgefahren wird, eine der Besucherattraktionen des maritimen Spektakels an den Rostocker Kais. Mit dem Hamburger Hafengeburtstag am 7. Mai begann auch in diesem Jahr die Saison für den Goliath dampfgetriebener Schiffe. Einer der Schiffsführer, der Rostocker Kapitän Horst Matzkuhn (73), machte sich so schon unmittelbar nach dem Rostocker Jubiläumstreff der Hochseefischer Ende April auf den Weg zum Museumshafen Hamburg-Oevelgönne, um bei den letzten Saisonvorkehrungen dabei zu sein. Nach Törns auf dem Nord-Ostsee-Kanal und zur Kieler Woche wird Ende Juni erstmals Kurs auf die Warnemünder Woche genommen, von wo am 4. Juli dann die Rügener Hafentage angesteuert werden. Danach ist im Terminkalender nicht nur beim einstigen DSR-Kapitän Dieter Haase aus Ribnitz-Damgarten die Teilnahme an der Hanse Sail dick unterstrichen, wo der Dampfeisbrecher von seinem Stammplatz am Christinenkai auch wieder zu Ausfahrten in See gehen wird. Wie Horst Matzkuhn gehört Dieter Haase zu den über 200 ehrenamtlichen Mitgliedern des Fördervereins, die sich rührig um den Erhalt des Oldtimers kümmern. Der 1933 auf den Stettiner Oderwerken gebaute Dampfer hat bis 1981 nach einer bewegten Geschichte während des Zweiten Weltkrieges seinen Dienst als Eisbrecher getan – zuletzt auf dem Nord-Ostsee-Kanal und der Kieler Förde. Das Herzstück der „alten Dame“ ist die Dampfmaschine. Die Feuerung erfolgt handbeschickt – die 22 Mann Besatzung haben also alle Hände voll zu tun, damit das schwimmende Kulturdenkmal zur Freude von jeweils bis zu 180 Fahrgästen seine 13 Knoten Fahrt machen kann. rfra

Internet: www.dampf-eisbrecher-stettin.de